EUROPA UND INTERNATIONALES

19. September 2019

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Europa und die Welt verändern sich in rasantem Tempo: Migrant*innen lassen Ländergrenzen hinter sich auf der Suche nach Sicherheit und guter Arbeit; politische Regime und ihre internationale Rolle verändern sich grundlegend – sei es in China oder im Brexit-Land Großbritannien. Der Klimawandel und seine Folgen für Mensch und Umwelt stellen unsere Art zu wirtschaften infrage. Angesichts dieser globalen Herausforderungen steht auch die Europäische Union vor der Wahl: Verändern wir uns hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft oder wählen wir Stillstand, der in gesellschaftlichem Rückschritt mündet?

Sozial- und Klimapolitik gemeinsam denken

DGB/van Kruk/123rf.com

Der DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann fordert ein Investitionsprogramm, das die EU in eine klimaneutrale Zukunft führt. Im Sinne „gerechter Übergänge“ muss der Kampf gegen den Klimawandel auch Antworten auf die drängenden sozialen Fragen des 21. Jahrhunderts geben. Vermögende Bürger*innen und Konzerne müssen an den Kosten dieses Wirtschaftswandels beteiligt werden.

zum Beitrag

Internationale Solidarität und Migration - Wie Gewerkschaften Migration mitgestalten

Colourbox.de

Wie können wir menschenwürdige Arbeitsbedingungen für Migrant*innen sichern? Diese Frage beschäftigte das Treffen des gewerkschaftlichen Netzwerks für Migration im Mittelmeerraum und Subsahara-Afrika in Tunis. Da Arbeit die Hauptursache für Migration ist, rufen die Gewerkschaften ihre Regierungen von Westafrika bis in die EU auf, stärker für faire und gute Arbeit für Migrant*innen einzustehen.

zum Beitrag

Baustelle mit Aussicht

DGB/lightwise/123RF.com

Mit einer Stellungnahme zur Zukunft der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion setzt der EWSA ein klares Zeichen: Zivilgesellschaft und Sozialpartner wollen nicht weiter dabei zusehen, wie der Streit zwischen den Mitgliedstaaten die EU in die nächste Krise treibt. Daher fordern die Expert*innen eine Fertigstellung der geldpolitischen, wirtschaftlichen, politischen und sozialen Säule der EU.

zum Beitrag

„Hier sind wir, Großbritannien im Chaos“

DGB/Bartolomiej Pietrzyk123rf.com

So fasst Frances O´Grady, Generalsekretärin des britischen Gewerkschaftsdachverbandes TUC, mit schwarzem englischen Humor die Lage des Vereinigten Königreichs zusammen. Der Beschluss des Gewerkschaftsvorstandes zur politischen Strategie fügt sich in diese Charakterisierung: Ja zu einem Referendum, aber keine Empfehlung zum Verbleib in der EU.

zum Beitrag

China: eine neue Systemkonkurrenz zwischen Ost und West

DGB/lehui/123rf.com

Zwischen politischer Repression und aufstrebender Innovationskraft sucht China seinen Weg an die Spitze der internationalen Wirtschaft. Was das für ausländische Firmen und nicht zuletzt für den Zusammenhalt der Europäer*innen bedeutet, hat die DGB-Delegation zum Deutsch-Chinesischen Gewerkschaftsforum bei ihrem Besuch in Peking und Shanghai genau unter die Lupe genommen.

zum Beitrag

Impressum

Verantwortlich
Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand
Europa und Internationales
Henriette-Herz-Platz 2, 10178 Berlin
Telefon: +49 30.240 60-211, Telefax: +49 30.240 60-324
E-Mail: internationales (at) dgb.de

Verantwortlich
Reiner Hoffmann (Vorsitzender)

Rückfragen an
Andreas Botsch, Abteilungsleiter Europa und Internationales